

vdw 815 ultra – 2K-PlattenfugenMörtel

NEU
ab 2026

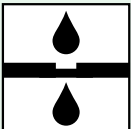
Der Plattenfugenmörtel für die enge Fuge. Hochfließfähig, selbstverdichtend und auch bei niedrigen Temperaturen und Regen verarbeitbar. Nahezu kein Bindemittelfilm. Bestens geeignet für Naturstein- und Keramikplatten.



für leichte Verkehrsbelastung



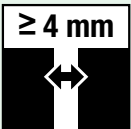
saubere Oberfläche



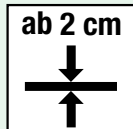
wasserdurchlässig



kein Abdecken



FB ≥ 4 mm



speziell für dünn-schichtige Beläge

- natur



- steingrau



- basalt



*Die Premium-Fuge
für moderne Plattenbeläge*

weitere Eigenschaften

- schnelle, preiswerte und dauerhafte Verfügung
- saubere Pflasterflächen
- wasserdurchlässig
- selbstverdichtend
- fließfähig
- kehrsaugmaschinenfest
- abriebfest
- hoher Frost-/Tausalzstand
- dauerhaft verfüllte Fuge
- verminderte Unfallgefahr
- auch bei Regen und niedrigen Temperaturen verarbeitbar

GftK

Qualität für Profis

Technische Daten

Beschreibung

Reaktionsharzgebundener, wasserdurchlässiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkommischung.

Bindemittel:	zweikomponentiges, lösemittelfreies, hochmodifiziertes, wasseremulgierbares Epoxidharz
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 4 mm*
Fugentiefe:	bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe, in gebundener Bettung mind. 20 mm, in ungebundener Bettung mind. 30 mm
Lieferform:	PP-Eimer 10 kg

Materialkennwerte

Biegezugfestigkeit:	ca. 9,0 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	ca. 0,8 N/mm ²
Druckfestigkeit:	ca. 20,0 N/mm ²
E-Modul:	ca. 3.900 N/mm ²
Wasserdurchlässigkeit:	0,67 · 10 ⁻³ m/s (bei 10 % Fugenanteil ca. 4 l/m ² /min)
Lagerstabilität:	9 Monate trocken und frostfrei

Verarbeitungsdaten

MV der Komponenten:	A : B = 100 : 2,5
Verarbeitungszeit:	ca. 20 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur:	mind. 3 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 3 °C, max. 25 °C

Umwelt

Wassergefährdungsklasse:	Harz-Komponente: WGK 2, Härter-Komponente: WGK 2
Entsorgungsschlüssel:	Harz-Komponente: 080410, 080499 Härter-Komponente: 080409, 080413, 080499

*Hinweis zur Fugenbreite

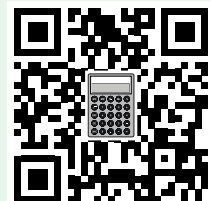
Die in unseren technischen Datenblättern angegebene Mindestfugenbreite beschreibt nicht die planungsseitig oder baulich auszuführende Soll-Fugenbreite des Belags. Vielmehr gibt sie an, ab welcher Fugenbreite – auch in solchen Fugenbereichen, die z. B. durch Maßtoleranzen der Belagsmaterialien punktuell schmaler ausfallen können, unsere Fugenmörtel zuverlässig und funktional verarbeitet werden können.

Die Planung und Ausführung der Fugenbreiten richtet sich stets nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere gemäß den Vorgaben der ZTV-Wegebau, ZTV-Pflaster-StB, ATV DIN 18318 oder weiterer relevanter Normen und Richtlinien für Pflaster- und Plattenbeläge. Diese definieren für unterschiedliche Bauweisen und Belastungsklassen die erforderlichen Mindestfugenbreiten zur Sicherstellung einer dauerhaft funktionsfähigen Konstruktion.

Verbrauchsmengen

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von **10 mm** und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden.

Nutzen Sie auch unseren Verbrauchsrechner unter: www.gftk-info.de/verbrauchsrechner



	Abmessungen in mm		ca. Verbrauch kg/m ² bei Fugenbreiten	
	Breite	Länge	4 mm	5 mm
Plattenbeläge	600	400	0,2	0,3
	500	500	0,2	0,3
	500	400	0,3	0,3
	400	400	0,3	0,4
	300	300	0,4	0,5
	200	200	0,6	0,7



Weiterführende Informationen finden Sie in diesem Verarbeitungsvideo



Fläche rückstandsfrei reinigen und vornässen



Bindemittelkomponente zugeben



Homogen mischen



Mörtel einarbeiten



Mit Wassersprühstrahl ...



... und feuchtem Besen abreinigen



Nachbehandlung beachten!

Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm (bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe), Fugenbreite durchgängig ≥ 4 mm, Außen- und Objekttemperatur mind. 3°C bis **max. 25°C** .

Testfläche:

Bei einigen Natur- und Betonsteinplatten kann es durch den Kontakt zwischen **vdw 815 ultra PlattenfugenMörtel** und Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung kommen. Besonders durch die Vielzahl an oberflächenvergüteten Betonsteinen, ist im Einzelfall eine Verträglichkeitsprüfung im Vorfeld erforderlich. Generell empfehlen wir eine **Testfläche** anzulegen. Bei saugfähigen Belägen empfehlen wir die Verwendung von **vdw 950 Steinschutz plus 3 in 1**.

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

Fugenmörtel mischen:

Mineralstoff vormischen, dann Bindemittel zugeben und mit Bohrmaschine und Rührkorb ca. 3 Minuten homogen mischen. Unvermischte Bestandteile dürfen nicht verarbeitet werden.

Der Mischung darf kein Wasser zugegeben werden.

Verfüllen der Fugen:

Mörtel **sofort** mit dem Hartgummischieber - möglichst diagonal zur Fuge - in die Fugen einbringen. Dabei kann mit dem Wassersprühstrahl die Fließfähigkeit des Fugenmörtels erhöht werden. **Während der Verarbeitung sollte die Fläche ständig nass gehalten werden.** Es empfiehlt sich bei der Verfugung vom höchsten Punkt in Gefällrichtung abwärts zu arbeiten.

Abfegen/Reinigen:

Überschüssigen Mörtel unmittelbar **mit leichtem andauernden Wassersprühstrahl bis zur vollständigen Entfernung von der Oberfläche abreinigen**. Es ist darauf zu achten, dass die Reinigung in Richtung noch nicht verfugter Bereiche erfolgt. Letzte Mörtelreste mit **ggf. feuchtem** Kokosbesen abfegen. Mörtelreste nicht in noch offene Fugen einkehren. Hierbei ist darauf zu achten, dass weder Spülwasser noch Mörtelreste auf der Oberfläche verbleiben.

Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit).

Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden, bzw. solange, bis die Belagsoberfläche nicht mehr klebrig ist. Danach sind die Flächen begehbar. Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen frühestens nach 3–5 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

Wichtige Hinweise

Untergrund

vdw 815 ultra PlattenfugenMörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

Bettung

- **Belastung durch Fußgänger:** Verlegung von Platten im standfesten, drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung der Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 470 GaLa-DrainMörtel** bzw. **vdw 490 Universal-DrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.
- **Belastung durch Kraftfahrzeuge:** Verlegung von Platten im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett entsprechend der auftretenden Belastung erforderlich – wir empfehlen **vdw 480 BettungsCompound** oder **vdw 470 GaLa-DrainMörtel** bzw. **vdw 490 Universal-DrainMörtel** und **vdw 495 Universal-HaftBrücke**.

GftK
Profi-Tipp

Gebundene Mörtelbettungen:

- Splitt 2/5 mm mit vdw 480 BettungsCompound
- fester Halt
 - langlebig
 - kapillarbrechend

Fugen

- Mindestfugentiefe: Die Mindestfugentiefe für **vdw 815 ultra PlattenfugenMörtel** beträgt 30 mm, bei befahrenen Flächen volle Fugentiefe. **Bei der Verfugung von Plattenbelägen, die im drainfähigen Mörtelbett mit Haftbrücke verlegt wurden, kann im fußläufigen Bereich die Mindestfugentiefe auf 20 mm reduziert werden.**
- Mindestfugenbreite: Die Mindestfugenbreite für **vdw 815 ultra PlattenfugenMörtel** beträgt 4 mm.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial. Wir empfehlen das **vdw 885 plus FugenFlex**.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen unter der kostenlosen Rufnummer 0 800 / 800 850 800 oder unter Technik@gftk-info.de stets zur Verfügung. Änderungen vorbehalten.

Bitte beachten Sie in jedem Fall unseren ausführlichen Prospekt „Anwendungstechnische Hinweise“. Diesen können Sie bei Ihrem Händler oder direkt bei uns anfordern!

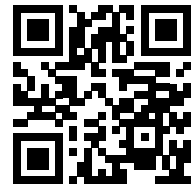
Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Rheinbach-Flerzheim im Mai 2026

„sauberes“ Arbeiten



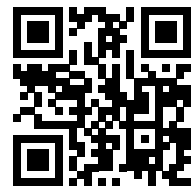
Hier geht's zum Videobeispiel:



Schuhsolen regelmäßig reinigen – das verhindert Fußspuren auf der Fläche



Hier geht's zum Videobeispiel:



Besen öfter ausspülen – somit nimmt dieser mehr Mörtelreste von der Oberfläche auf und erleichtert die Reinigung

Weitere Anwendungsbeispiele



vdw Mörtelsysteme

für Beton-, Naturstein-, Keramik- und Klinkerbeläge

*Die optimale Lösung
gegen Unkraut und Schmutz!*

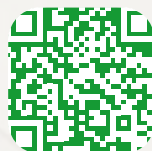


So erreichen Sie uns:

Rufen Sie kostenlos an oder schreiben Sie uns:

Kontakt: 08 00/800 850 800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!



**Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH**
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flersheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 91 57-0
Hotline: 08 00 / 800 85 08 00
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de